

Stv. Beu bemerkte, der zweigleisige Ausbau der Stadtbahnlinie 18 sei kein Projekt, was von den Verkehrsbetrieben HGK bzw. KVB mit höchster Priorität betrieben worden sei. Dennoch sei der Ausbau wichtig für die Erhöhung der Zuverlässigkeit und die Einführung eines 10-Minuten-Taktes. Er wollte wissen, ob auch hierbei Teillösungen realisierbar seien, oder ob nur eine Gesamteinbetriebnahme nach dem kompletten Ausbau in Frage komme.

Herr Dr. Groneck, Stabsstelle Verkehr und Mobilität (Rhein-Sieg-Kreis), erläuterte, der Rhein-Sieg-Kreis habe sich bereit erklärt, das Gesamtprojekt für alle zu koordinieren, inklusive der Streckenabschnitte in Bonn und Brühl. Vorausgesetzt werde natürlich, dass die Städte die erforderlichen Eigenmittel für die Planungen aufbringen. Auch hierfür sei die Förderzusage aus der Richtlinie „Planungsvorrat“ besonders wichtig.